
 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Hauptschule, Werkrealschule und Realschule PO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 1	Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	ECTS: 5
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 84 h	Selbstlernzeit: 66 h
<p><u>Seminar:</u> Unterrichtsplanung – Begleitveranstaltung zum Orientierungs- und Einführungspraktikum (2 ECTS)</p> <p><u>Praktikum:</u> Orientierungs- und Einführungspraktikum (3 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Anlegen des Portfolios und Führen des Portfolios • Kriterienorientierte Schülerbeobachtungen nach Anleitung • Hospitationen von Unterricht und von außerunterrichtlichen Tätigkeiten einer Lehrkraft • Planen von Unterricht und Festhalten der Planung in Form von Unterrichtsskizzen • Durchführen von Unterricht (Unterrichtsphasen, mit einzelnen Schülergruppen, im Team mit anderen Studierenden) • Reflexion von Berufswunsch und Berufseignung 		
<p>Nachweis der Studienleistung</p> <p>Teilnahmebestätigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Ausbildungsberaters (bestanden / nicht bestanden) • des Dozenten der Begleitveranstaltung (bestanden / nicht bestanden) 		
<p>Kompetenzen</p> <p><u>Unterrichten/erziehen/fördern:</u> Die Studierenden können für die Unterrichtsphasen, die sie selber halten, Unterrichtsskizzen anfertigen.</p>		

Die Studierenden können ihre Planungen im Unterricht realisieren.
Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrerrolle einzunehmen.
Die Studierenden können adressatenorientiert mit Schülerinnen und Schülern interagieren.
Die Studierenden übernehmen Beobachtungsaufträge und können diese in einer nicht-wertenden Sprache dokumentieren.

Kooperieren und profilieren:

Die Studierenden können eine Arbeitsbeziehung zu Mitstudierenden aufbauen und lernen, im Team zu arbeiten.
Die Studierenden können mit allen am Schulleben beteiligten Personen interagieren.
Die Studierenden kennen das Portfolio als Selbstreflexions- und Selbstlernmedium.
Die Studierenden können kriterienorientiert über die Unterrichtsbeobachtungen und ihre Unterrichtsversuche reflektieren.
Die Studierenden reflektieren ihren Berufswunsch und ihre Berufseignung.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Lehramt Hauptschule, Werkrealschule und Realschule PO 2011	
	Schulpraktische Studien	
Modul Nr.: 2	Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	ECTS: 21 +(3)
Workload: 630 h (+90 h)	Präsenzzeit: 270 h (+30 h)	Selbstlernzeit: 360 H (+60 h)
<p><u>Seminare:</u></p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP (Erziehungswissenschaft) (3 ECTS)</p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP: Fach I (3 ECTS)</p> <p>Begleitveranstaltung zum ISP: Fach II (3 ECTS)</p> <p><u>Praktikum:</u> Integriertes Semesterpraktikum (ISP) mit fachdidaktischem Praktikum I und fachdidaktischem Praktikum II (15 ECTS)</p>		
<p>Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: Führen des Portfolios • Kriterienorientierte Schülerbeobachtungen • Hospitationen von Unterricht und von außerunterrichtlichen Tätigkeiten einer Lehrkraft • Planen von Unterricht und Festhalten der Planung in variabler Form • Durchführen von Unterricht • Reflexion von Berufswunsch und Berufseignung 		
<p><u>Nachweis der Studienleistung:</u></p> <p>Der Nachweis der Studienleistung besteht aus zwei Teilen, die jeweils bestanden sein müssen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Integriertes Semesterpraktikum (ISP): Gutachten und Bestätigung über Teilnahme an den Begleitveranstaltungen. 2. Portfolio: 		

Bestätigung, dass es einem Dozenten und einem Ausbildungsberater vorgelegt und akzeptiert wurde.

Das Gutachten über das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) fokussiert die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Aufgaben von Schule und Unterricht und beschreibt insbesondere den erreichten Stand schulpraxisbezogener Fähigkeiten der Studierenden.

Das Portfolio dient in erster Linie der theoriegeleiteten Reflexion der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Aufgabenbestimmung von Schule und Unterricht. Die Verbindung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und personaler Kompetenzen fordert und fördert die reflexiven Fähigkeiten der Studierenden.

Kompetenzen

Unterrichten:

Die Studierenden können fachbezogene und interdisziplinäre Lernumgebungen auf der Basis bildungstheoretischer, fachdidaktischer und fachlicher Kenntnisse und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler planen, umsetzen und reflektieren. Dabei können sie

- auf der Basis eines wertschätzenden Umgangs eine lernförderliche Unterrichtsatmosphäre schaffen,
- im Team arbeiten,
- mit inner- und außerschulischen Partnern kooperieren,
- Verlaufsskizzen und ausführliche Unterrichtsentwürfe erstellen.

Erziehen:

Die Studierenden können ihr erzieherisches Verhalten auf der Basis bildungstheoretischer Kenntnisse und ihrer eigenen Persönlichkeit unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler planen, gestalten und reflektieren. Dabei können sie

- ihre Vorbildfunktion wahrnehmen,
- Strategien der Klassenführung („classroom management“) anwenden,
- sachadäquat und personenbezogen auf Schülerverhalten reagieren,

- Formen der Schülerpartizipation umsetzen,
- Konflikten vorbeugen, Konflikte erkennen und Konfliktlösungsstrategien anwenden,
- ihre Ambiguitätstoleranz, Empathie-, Kontakt- und Beziehungsfähigkeit einsetzen und weiterentwickeln.

Fördern:

Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler und Eltern auf der Basis bildungstheoretischer und fachdidaktischer Kenntnisse beraten. Dabei können sie

- einzelne Lernende bzw. Lerngruppen gezielt, strukturiert und auf der Basis pädagogischer, psychologischer und fachdidaktischer Kategorien beobachten, ihre Beobachtungen dokumentieren und theoriebezogen reflektieren,
- auf dieser Grundlage Ansätze zu potential- und ressourcenorientierter Förderung entwickeln und umsetzen.

Kooperieren und profilieren:

Die Studierenden können Kooperationen auf der Basis bildungstheoretischer Kenntnisse und

der eigenen Persönlichkeit planen, gestalten und reflektieren. Dabei können sie

- das Schulkonzept und die Schulstruktur der Praktikumsschule wiedergeben und reflektieren,
- Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit benennen,
- Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme aufzeigen.

Die Studierenden können Lehrerpersönlichkeit und professionelles Selbstverständnis auf Grundlage berufsrelevanter Bildungstheorien und Forschungsergebnisse entwickeln und im Gespräch reflektieren.

Die Studierenden können berufliche Belastungsfaktoren identifizieren und Präventionsstrategien zur Bewältigung beruflicher Aufgaben erläutern.